Anno 1758. Mondtags den 30. October. No. 128.

Warschau, den 25 October.

Ihro Majestät die Rußische Kayserin haben dem Herrn Kron-Groß-Feldherrn, Grafen Branicki, den St. Andreas Orden zu ertheilen geruhet, welchen sodann Se. Excellenz aus den Händen Ihro Königl. Majestät Unseres allergnädigsten Herrn verwichenen Sonnabend empfangen haben.

London vom 6 Octobr.

Am 4ten kam ein Courier aus Deutschland an, dessen Depeschen die dortigen Sachen überhaupt betrafen. Der Hof scheinet in Ansehung des Churfürstenthums Hannover sehr ruhig zu seyn, und Rechnung zu machen, daß sich Truppen genug darinn befinden, um dem Prinzen von Soubise Widerstand zu thun. Es sind auch Depeschen von dem Herrn Keith, Königl. Minister zu Petersburg, eingegangen. Dieser Tage sind zu Kensington noch verschiedene Rathsversammlungen gehalten worden, welchen Se. Majest. der König allezeit beygewohnet haben. Sie haben hauptsächlich den Plan der Operationen betroffen, wodurch man der Französischen Marine noch einen empfindlichen Streich beyzubringen meinet. Dieser Punct und die Americanischen Sachen geben

dem Ministerio genung zu thun, Die Ausrüstung der Flotte des Lords Howe wird mit allem Fleisse fortgesetzet. Die Trouppen, welche auf der Französischen Küste gebrauchet worden, sind von der Insel Wight aufgebrochen, um die Winterquartiere zu beziehen; und an ihrer Stelle gehen andere Trouppen nach besagter Insul, um sich auf der Flotte einzuschiffen. Der General Bligh wird bey dieser neuen Expedition die Trouppen nicht commandiren. Der Hof scheinet mit dem Betragen dieses Officiers nicht wohl zufrieden zu seyn. Man behauptet, daß er die Trouppen des Tages vor der Action bey St. Cast, wieder hätte sollen an Bord gehen lassen, oder dieselben, wie er die Feinde am 11 pass. sich nähern sahe, eine vortheilhafte Stellung müssen nehmen lassen, anstatt, wie er gethan, ein Corpo von 2 bis 3000 Mann allein, und ohne Artillerie, dem Angriffe einer überlegenen Macht auszusetzen. Uebrigens erhellet aus den Rapports, welche bey dem Krieges-Comtoir eingegangen sind, daß die Affaire bey St. Cast, wovon der Verlust allein in 822 besteht, nebst den vorigen Operationen auf der Französischen Küste, den Engelländern überhaupt nicht mehr als 1000 Mann an Todten, Verwundeten und Gefangenen gekostet habe. Am Sonntage wird der Hof die Trauer für die Hochseel. Königin von Spanien anlegen. Gestern ist zu Kensington ein grosser Rath über die deutschen Angelegenheiten gehalten, und heute Abend der Courier nach der Alliirten Armee wieder abgefertiget worden. Die Escadre des Admiral Saunders soll in 5 bis 6 Tagen auslauffen, und auf der Französischen Küste kreutzen; und die Escadre des Herrn Keppel wird mit dem ersten guten Winde nach Africa in See gehen. Man versichert, daß der Hof mit einem Expressen aus America die Nachricht erhalten habe, daß der Ritter Hardy sich nicht nur von der Insel Anticosti und dem Cap Gaspe, nebst allen vesten Plätzen, welche die Franzosen längs dieser Küste inne gehabt, Meister gemacht, sondern auch alle Schiffe, so dieselben in diesen Quartieren zur Fischerey gebraucht, genommen oder verbrannt habe. Das Kriegsschiff Alcides, und die Fregatte Arteon, haben das Französische Schiff, le Roxuste von 7 bis 800 Tonnen, mit Munition von Rochefort nach St. Domingo gehend, genommen, es ist aber noch nicht aufgesandt. Auf der Themse sind über 50 Schiffe von Barbados, Antigoa, ꝛc. angekommen. Der hier residirende Rußisch-Kayserl. Ambassadeur ist von seinem Hofe zurück beruffen worden, und wird also mit dem ehesten nach Petersburg abreisen.

Hannover, vom 20 October.

Der Braunschweigische General-Major von Zastrow hat bey der letztern Action verschiedene schwere Wunden bekommen, und ist gefangen zu Cassel. Der Prinz von Soubise soll ihn zu verschiedenenmalen mit seinem Besuche beehret haben. Dem Verlaute nach hat der General von Oberg als heute von Moringen nach Holzmünden aufbrechen, und daselbst über die Weser gehen wollen. Der Verlust der Kanonen ist aus Hamelu schon wieder ersetzt worden. Nach einigen Berichten soll sich der General-Lieutenant von Chevert wiederum auf den Rückmarsch zur Armee des Marschalls von Contades befinden. In Cassel werden wirklich Veranstaltungen gemacht, die einen nahen Anmarsch der Soubisischen Armee nicht undeutlich anzeigen. Das Haupt Quartier des Prinzen Ferdinand ist von Warendorf nach Lippstadt verleget worden.

Lippstadt, vom 18 October.

Von dem am 10ten dieses Monaths, Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr, ohnweit Cassel, bey Luttersberg, vorgefallenen Gefechte zwischen der mit dem Chevertschen Corps von 20tausend Mann verstärckten Prinz Soubisischen Armee, und den vereinigten Alliirten Truppen, unter dem General-Lieutenant von Oberg, und Prinz von Isenburg, lauten die

Nachrichten aus Cassel, und selbst von Französischer Seite, gar nicht so vortheilhaft und entscheidend, als man anfänglich vorgab. Es hat an sich das Gefechte keine Seunde gedauert, und die Cavallerie der Alliirten hat dabey rechte Wunder der Tapferkeit bewiesen, indem sie das Corps Sächsischer Truppen auf dem lincken Flügel der Französischen Armee bey 7 mahl zurückgetrieben, bis endlich der Comte de Lusace, Prinz Xaver von Pohlen, durch eigene Anführung eines Sächsischen Regiments Grenadiers, sich Platz gemacht hat. Todte sind beyderseits nicht über 300 Mann geblieben, wovon der Verlust die Franzosen auf dem lincken Flügel so der General Lieutenant von Chevert commandirte, am meisten betroffen. Die Anzahl der meist bleßirten Alliirten, so gefangen worden, beläuft sich auf 2 bis 300 Mann. Unter den Vornehmen befindet sich der Braunschweigische General Major von Zastrow, der wegen seiner verschiedenen Blessuren in Lebens-Gefahr stehen soll. Canonen sollen Alliirter Seits einige verlohren seyn, dagegen wurden aber auch den Franzosen 2 Standarten, und andere Krieges-Ehrenzeichen wieder abgenommen. Das Chevertsche Corps ist wieder nach hiesigen Gegenden in Anmarsch; da aber auch die ganze Alliirte Arme ganz unvermuthet bey uns eingetroffen ist: so wird man nächstens wichtige Neuigkeiten von hieraus zu vernehmen haben.

Haag, den 17 October.

Mit Briefen von gutter Hand hat man allhier, daß die Condatische Armee nach der Seite von Rüremonde, längs der Maas, in das Bisthum Lüttich und das Jülische Bewegungen mache, welche eine nahe Einrückung in die Winter-Quartire nicht undeutlich anzeigen. Der Herzog von Marlborouh soll bey der Armee so sehr krank seyn, daß man wegen seines Lebens in Sorgen stehet

Copenhagen vom 13 Octobr.

Der Magistrat hiesiger Stadt hat Sr. Königl. Majest. See- und Schiffsartickel durch den Druck bekannt machen lassen; sowohl für Ober- und Unterofficiers, als für alle und jede, Gemeine und andere, welche auf den Kauffahrdeyschiffen fahren, die nach Westindien, Guinea, der Mittelländischen See, oder auf langen Reisen um die West segeln. Ingleichen ist ein Königl. Patent wegen einer ausserordentlichen Magazinkornausschreibung auf 1 Tonne Roggen, und 4 Tonnen Haber für jeden Pflug ergangen. Dieser Tage traf der Herzogl. Mecklenburgische Gesandte, Herr von Lützow, allhier ein.

Neapolis vom 34 Septembr.

Unser gefährlicher Berg Vesuvius hat sein Haupt verlohren, indem selbiges in den Abgrund gestürzt, so, daß die Verminderung seiner Höhe auf 64 Fuß geschätzt wird. Seitdem speyet er erstaunliche Flammen, wodurch Veterano, St. Salvadore und Restino, nebst den Gränzen von Alrio de Cavallo ungemein leiden. Alle öffentliche Spiele und Freudensbezeugungen sind unter schweren Geldstrafen bis auf weitere Verfügung des Hofes verboten. Alle Schiffe, die von den Africanischen Küsten, und so gar die, so von Livorno gekommen, müssen eine Quarantaine von 21 Tagen halten, weil die Seuche zu Smirna noch sehr wüten soll.

Venedig, den 4 October.

Mit einem Curier von Rom haben wir die Nachricht erhalten, daß der Pabst vorgestern den Herrn Carl Rezzonio, seine Neffen, den Abt, Grafen von Bernis, Staats-Secretair Sr. Allerchristlichsten Majestät, und den Bischof von Vicenza, Antonio Mario Priuli, einen Venetianer, zur Kardinals-Würde erhoben habe. Dagegen ist der Cardinal Archinto, gewesener Nuncius in Pohlen, sehr schleunig in einem Alter von 60 Jahren verstorben.

Antwerpen, den 14 October.

Da man Nachrichten haben will, daß die Engländer mit einer Landung auf Flandern schwanger gehen sollen, so versammlet man

nach der Seite von Brügge ein Corps, welches im Stande seyn kann, Ostende gegen einer Ueberrumpelung zu decken. Ein Battaillon vom Regimente von Colloredo, und ein anderes von Wied, welche allhier in Besatzung waren, empfing den 9ten die Ordre, nach Flandern zu marschiren. Den 10ten gienoen sie über die Schelde, und den 12ten müssen sie an dem Orte ihrer Bestimmung eingetroffen seyn.

Paris vom 9 Octobr.

Gestern ist der König von Choisy auf Versailles zurück gekommen, und morgen werden Se. Majest. nach Fontainebleau reisen, und bis den 17ten daselbst bleiben. Morgen wird der Hof die Trauer für die Königin von Spanien wieder ablegen. Heute ist von den hier versammelten Prälaten und Aebten eine Deputation nach Versailles abgegangen, um bey Sr. Majest. um die Zurückberuffung des Erzbischoffs von Paris zu suppliciren. Man weiß die Gesinnungen Sr. Majest. in diesem Stücke noch nicht.

Antwerpen vom 15 Octobr.

Die 2 Bataillons von Colloredo und Wied, welche seit einigen Monaten hier in Garnison gelegen haben, sind am Dienstage über die Schelde gegangen, und setzen ihren Marsch nach Gent und Brügge fort.

Dünkirchen vom 9 Octobr.

Seit vorgestern müssen die Trouppen, welche bereits in die Cantonnirungsquartiere gegangen waren, auf Ordre des Hofes ihr voriges Lager wieder beziehen.

Florenz vom 23 September.

Die jüngsten Briefe aus Maltha melden, daß der Herr Emanuel de Pinto, Großmeister des Ordens von St. Johannis und Jerusalem, daselbst mit Tode abgegangen, und der Commandeur, Graf von Tencin, General der Galeeren des Ordens, einstimmig wieder zu dieser Würde erhoben worden sey.

Der königl. Akademie der Wissenschaften in Paris physische Abhandlungen, 13ter Theil, welcher die Jahre 1739. 1740. und 1741. in sich enthält, aus dem Französischen übersetzt von Wolf Balthas. Adolph von Steinwehr mit Kupfern 8vo Breßlau 1759. 1 Rtlr. 10 sgl.

Davids Weynachtslied! der 8te Psalm in einer betrachtenden Umschreibung nachgesungen, von Ernst Gottl Wolteredorff, mit einer exegetischen Vorrede 4to Breßl. 1759. 3 sgl.

Brieffe der Fanny Butlerd, an Mylord Carl Alfried von Caitombridge, Graven von Plisinte, und Herzog von Raflingbt, geschrieben im Jahr 1735. aus dem Französischen übersetzt Leipzig 1758. 8 sgl.

Post-Script zu dem Schreiben von Frankfurt am Mayn, nach Leipzig, über den gerechtfertigten Ephraim 4to Aschaffenburg, 1758. 5 sgl.

Lettres & Memoires pour servir a l'Histoire de Madame de Maintenon & à celle du Siécle passé nouvelle Edition augmentée des Remarques critiques de Mr de Voltaire. Tirées de son Essai sur l'Histoire Générale, en XV. Volumes 12mo a Geneve, 1757.

Es wird denenjenigen Wirthschaftsverständigen, welche den Nutzen von Vermehrung des lebendigen Holtzes kennen und einsehen, hiermit bekannt gemacht, daß allhier wiederum eine gutte Anzahl der durch den Saamen erzogener schönsten und wachsbaren jungen Erlen Stämmen von ziemlicher Höhe, um einen billigen Preiß zu verkauffen, und bey jetziger Zeit zu versetzen stehen; wer hiezu belieben hat; kan sich nur bey hiesigem Herrschaftlichen Förster Nahmens Johann Pätzolt, melden, solche ansehen, und Auskunft darob erwarten; Rosenthal in Fürstenthum Schweidnitz ohnweit Zobten gelegen; den 20 October 1758.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breßlau in der Johann Jacob Kornischen Buchhandlung am Ringe in dem von Giesischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.